

Bezeichnung des Budgets: 01.01

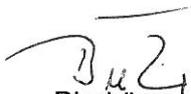
Gleichstellungsstelle

Sind bis zum Jahresende Abweichungen von der Summe der geplanten Erträge und Aufwendungen des Budgets zu erwarten? Bitte die voraussichtliche Höhe der erwarteten Budgetüber-* oder Budgetunterschreitung* angeben!

Es werden bis zum Jahresende keine Abweichungen erwartet.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:

08.10.2008


Bierkämpfer

Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:

08.10.2008


Schäfer

Bezeichnung des Budgets: 1.02

Personalrat/Beschäftigtenvertretung

Sind bis zum Jahresende Abweichungen von der Summe der geplanten Erträge und Aufwendungen des Budgets zu erwarten? Bitte die voraussichtliche Höhe der erwarteten Budgetüber-* oder Budgetunterschreitung* angeben!

Es ist z. Zt. keine Budgetüber- oder -unterschreitung erkennbar.
Budget wird voraussichtlich ausgeschöpft, ausgenommen „Innere Verrechnung BBH-Leistungen“. Hier werden möglicherweise 1.600,-- Euro nicht verausgabt/angewiesen.
Lediglich innerhalb des Budgets kommt es zu Verschiebungen.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:



20.10.2008, Henter, Personalratsvorsitzender

Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:

- entfällt -

Bezeichnung des Budgets: 01.10

Fachdezernat Innere Verwaltung(*)

Sind bis zum Jahresende Abweichungen von der Summe der geplanten Erträge und Aufwendungen des Budgets zu erwarten? Bitte die voraussichtliche Höhe der erwarteten **Budgetüber- oder Budgetunterschreitung*** angeben!

Im gesamten Budget des Fachdezernates Innere Verwaltung wird aufgrund voraussichtlichen Minderaufwandes sowie Mehrerträgen insgesamt mit einer **Verbesserung** in Höhe von rd. **380 T€** gerechnet.

Im Folgenden wird Stellung zu den Abweichungen vom Ansatz genommen:

Im Produkt „Zentrale Dienste und Organisation“, hier im Bereich der Ertragsbuchungsstellen „Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte“ und „Kostenerstattung des BBH“ sind die Ansätze bereits jetzt schon überschritten. Aufgrund der Tatsache, dass Erstattungen Dritter im NKF nicht mehr als Ausgabeersparnis vereinnahmt werden können, wird es zukünftig immer wieder Zahlungen geben, die unkalkuliert über den Ansatz hinaus, als Ertrag vereinnahmt werden. In der Regel steht diesen Erträgen jedoch Aufwand in Deckungskreisen oder mitunter auch im Budget direkt gegenüber, so dass durch diese zusätzlichen Erträge lediglich unkalkulierter Mehraufwand kompensiert wird.

Da es in den Deckungskreisen keine Ertragsbuchungsstellen gibt, führen Erstattungen die sachlich eigentlich diesem Bereich zuzuordnen wären, zwingend zu Verbesserungen im Bereich des Budgets. In den o.g. Buchungsstellen sind bislang rd. 14 T€ Mehrerträge vereinnahmt worden. Ein Teil dieser Mehreinnahmen werden jedoch voraussichtlich als Deckungsmittel in Anspruch genommen werden müssen. Abschließend können jedoch voraussichtlich insgesamt voraussichtlich **Mehrerträge** in Höhe von rd. **20 T€** veranschlagt werden.

Im Bereich der Unterhaltung des Fuhrparkgebäudes ist ein Ansatz von 4 T€ vorhanden. Anordnungen wurden bislang nicht verfügt. Nach Aussage des Fachamtes wird dieser Ansatz nur dann in Anspruch genommen, falls außerplanmäßige Reparaturen am Gebäude anfallen. Schwachpunkt des Gebäudes ist die Falltüranlage, die in einem Schadensfall regelmäßig erhebliche Kosten verursacht.

Sofern im laufenden Restjahr auch hier weiterhin keine Schäden mehr zu beheben sind, können **Minderaufwendungen** in Höhe von rd. **4 T€** veranschlagt werden.

Aus der Einzelaufwandsbuchungsstelle „Ehrung Verstorbener, Amtsärztliche Untersuchungen, etc.“ wurde bislang mehr als veranschlagt verausgabt. Nach aktueller Prognose wird in diesen Buchungsstellen voraussichtlich insgesamt ein **Mehrbedarf** von rd. **5 T€** anfallen.

Dieser Mehraufwand wird zum Teil durch Einnahmen von Dritten kompensiert, die, wie oben erörtert, als Ertrag in einschlägigen Buchungsstellen vereinnahmt werden.

Im Jahr 2008 werden auf verschiedenen Ertragsbuchungsstellen im Budget 1.10 voraussichtlich insgesamt rd. 1.770 T€ Personalkostenerstattungen verbucht werden können. Abzüglich der bereits kalkulierten Erstattungen können somit rd. **362 T€** zusätzlich erwirtschaftet werden.

Diese Personalkostenerstattungen setzen sich wie folgt zusammen:

Im Deckungskreis für Personalaufwendungen werden die Aufwendungen für die Beschäftigten der Stadt Bergkamen verbucht, die für die ARGE Kreis Unna tätig sind. Diese Personalaufwendungen werden im Rahmen einer Spitzabrechnung von der ARGE Kreis Unna erstattet. Die nicht kalkulierten Personalkostenerstattungen (Erträge) i. H. v. rd. 77 T€ resultieren hauptsächlich aus der Besoldungs- und Tarifierhöhung für das Jahr 2008, die bei der Kalkulation der Erstattungen noch nicht bekannt war. Den Erträgen stehen echte Aufwendungen in gleicher Höhe gegenüber.

In der Buchungsstelle „Zuweisungen und Zuschüsse für persönliche Kosten und ABM“ werden voraussichtlich Erträge von rd. 435 T€ erzielt. Dem gegenüber ist jedoch lediglich ein Ansatz von insgesamt rd. 150 T€ veranschlagt. Insgesamt ist in dieser Buchungsstelle aktuell ein Mehrertrag von 285 T€ zu veranschlagen.

Die Erträge in diesem Bereich setzen sich wie folgt zusammen:

Grund für die hohen Mehrerträge sind u.a. Lohnkostenzuschüsse der Arbeitsagentur zur Durchführung von nicht kalkulierten Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) bzw. Arbeitsgelegenheiten (AGH). Die Höhe dieser Zuschüsse wird voraussichtlich rd. 125 T€ betragen.

Außerdem werden in dieser Buchungsstelle z.B. Personalkostenerstattungen des Landschaftsverbandes für die Integrativkräfte in den städt. Kindergärten i.H.v. voraussichtlich rd. 33 T€ vereinnahmt.

Erstattungen von Krankenkassen und Lohnkostenzuschüsse der Arbeitsagentur (z. B. für Altersteilzeit-Nachfolgeregelungen) werden hier ebenfalls verbucht. Diese Erstattungen lassen sich nur sehr grob im Voraus kalkulieren. Im Jahr 2008 werden hier nach jetzigem Kenntnisstand rd. 156 T€ verbucht.

Die restlichen rd. 121 T€ fallen auf die Erstattung der Personalaufwendungen für die Fraktionsgeschäftsführer.

Die für die Kosten für die Aus- und Fortbildung des Personals zur Verfügung stehenden Mittel werden voraussichtlich auch in diesem Jahr nicht ausreichen. Nach aktuellem Stand werden, wie bereits anlässlich des letzten Budgetberichtes kalkuliert, **Mehraufwendungen** i.H.v. rd. **6 T€** entstehen.

Ursache sind erneut die nicht kalkulierten Kosten für die NKF-Fortbildung.

Im Produkt „Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Städtepartnerschaften“ ist im Bereich der Aufwendungen festzustellen, dass nach Abrechnung des Hafenfestes sowie den noch zu leistenden Aufwendungen für Lichter- und Weihnachtsmarkt mit Mehraufwendungen von rd. 18 T€ zu rechnen ist.

Aufgrund sehr erfolgreicher Sponsorenaquise und erhöhter Standgelderträge sowie zusätzlich bezuschusster Maßnahmen im Bereich Städtepartnerschaften können die Mehraufwendungen jedoch zu einem überwiegenden Teil kompensiert werden. Insgesamt werden voraussichtlich **Mehraufwendungen** i.H.v. rd. **3 T€** anfallen.

Im Bereich des „Archivs“ wurden die für geplante Veröffentlichungen bereitgestellten Haushaltsmittel nicht in Anspruch genommen worden. Die im Gegenzug veranschlagten Erträge fallen zwangsläufig entsprechend deutlich geringer aus, da lediglich Erträge für noch vorhandene ältere Veröffentlichungen erzielt wurden.

Es ist davon auszugehen, dass es hier insgesamt zu einem **Minderaufwand** von rd. **7 T€** kommen wird.

Im Produkt „Wahlen und Statistik“ wurden bislang keine Anordnungen getätigt. Insgesamt ist hier auch nicht mit Bewegungen zu rechnen, so dass ein Minderaufwand von 1 T€ zu veranschlagen ist.

Im Produkt „Wirtschaftsförderung“ kann zurzeit davon ausgegangen werden, dass die Ansätze eingehalten werden und die Buchungsstellen wie veranschlagt abgeschlossen werden können.

Aufgrund notwendiger Instandsetzungsarbeiten am Gebäude des Bistro Achterdeck werden die Ansätze des Produktes „Tourismus“ nicht erreicht. Es kann jedoch davon ausgegangen werden, dass die Buchungsstellen insgesamt mit einem ausgeglichenen Ergebnis abgeschlossen werden können.

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Führen die Abweichungen zu einer Budgetunterschreitung?

- Aufgrund von unerwarteten Mehrerträgen?

Wie im einzelnen oben dargestellt, ist die Budgetunterschreitung im Grunde durch Mehrerträge begründet. Wie bereits erörtert, handelt es sich in der Vielzahl der Fälle um Erstattungen Dritter für Aufwendungen, die aus Deckungskreisen verausgabt wurden und die, aufgrund der NKF Systematik, dort nicht wieder vereinnahmt werden können.

Was wird vorgeschlagen oder was wurde bereits veranlasst?

- Anpassung der Haushaltsansätze

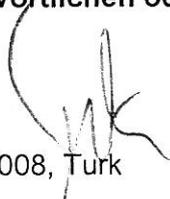
Wie bereits eingangs erörtert, werden aufgrund der NKF-Systematik auch zukünftig regelmäßig nicht kalkulierte Mehrerträge im Budget zu vereinnahmen sein.

So ist es mit den Vorgaben einer ordnungsgemäßen Buchführung nicht vereinbar, Erträge bereits im Ansatz zu veranschlagen, obwohl sie zum Zeitpunkt der Kalkulation sachlich oder rechtlich noch nicht gesichert sind. Auch das Absetzen von nicht kalkulierten Erträgen aus Erstattungen, für ebenfalls nicht kalkulierten, aber tatsächlich entstandenen (Mehr-) Aufwendungen ist im NKF nicht zulässig. Mithin besteht zu der aktuell rechtlich vorgeschriebenen und praktizierten Verfahrensweise keine Alternative.

Erstattungserträge sind regelmäßig auf den hierfür vorgesehenen Buchungsstellen im Budget zu vereinnahmen und nicht wie im kameralen System gängige Praxis, als Absetzungen von tatsächlichen Aufwendungen zu buchen.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:

20.10.2008, Turk



Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:

20.10.2008, Schäfer



(*) - Kennziffer und Bezeichnung des Budgets

Bezeichnung des Budgets: 01.14

Rechnungsprüfungsamt

Sind bis zum Jahresende Abweichungen von der Summe der geplanten Erträge und Aufwendungen des Budgets zu erwarten? Bitte die voraussichtliche Höhe der erwarteten Budgetüber-* oder Budgetunterschreitung* angeben!

Die Budgetvorgaben werden nach dem jetzigen Kenntnisstand erfüllt.

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Führen die Abweichungen zu einer Budgetunterschreitung?

- Wegen Senkung der Aufwendungen, weil sich Maßnahmen verschieben oder Leistungen verringern?
- Wegen Senkungen der Aufwendungen aufgrund managementbedingter Verbesserungen?
- Aufgrund von unerwarteten Mehrerträgen?

entfällt

(Bitte nur ausfüllen, falls eine Budgetunterschreitung vorliegt, sonst löschen.)

Führen die Abweichungen zu einer offenen Budgetüberschreitung oder droht sie?

- Wegen Mindererträgen (ggf. beeinflussbar)?
- Wegen Mehraufwendungen aufgrund zusätzlicher Leistungen (Grund)?
- Wegen Mehraufwendungen trotz gleichbleibender Leistungen?

entfällt

(Bitte nur ausfüllen, falls eine offene Budgetunterschreitung vorliegt, sonst löschen.)

Liegt eine versteckte Budgetüberschreitung vor oder droht sie?

- Wegen geringerer Erträge bei unveränderten Aufwendungen?

entfällt

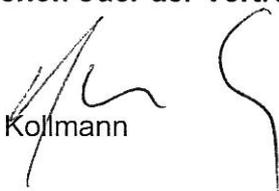
(Bitte nur ausfüllen, falls eine versteckte Budgetunterschreitung vorliegt, sonst löschen.)

Was wird vorgeschlagen oder was wurde bereits veranlasst?

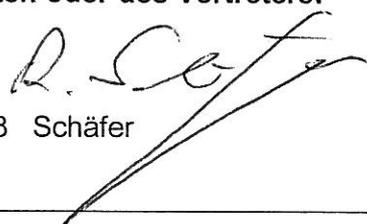
- Sonstige Maßnahme:
- Anpassung der Haushaltsansätze

entfällt

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:

09.10.2008  Kollmann

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

09.10.2008  Schäfer

Bezeichnung des Budgets: 2.30

Rechtsamt

Sind bis zum Jahresende Abweichungen von der Summe der geplanten Erträge und Aufwendungen des Budgets zu erwarten? Bitte die voraussichtliche Höhe der erwarteten Budgetüberschreitung angeben!

Es ist von einer Budgetüberschreitung auszugehen. Diese kann jedoch lediglich für eine Buchungsstelle genau beziffert werden. Es handelt sich um die Buchungsstelle 01.11.09.5279 (Kosten des Schiedsamtes).

Hier werden für die Monate November und Dezember die Dienstzimmerentschädigungen fällig in einer Gesamthöhe von 800,00 EUR (50,00 EUR x 8 Schiedsleute = 400,00 EUR mtl). Weiterhin entstehen aufgrund einer notwendigen Weiterbildungsveranstaltung in diesem Bereich Kosten in Höhe von ca. 100,00 EUR, insgesamt besteht somit ein zusätzlicher Bedarf in Höhe von 854,80 EUR (unter Berücksichtigung eines noch verfügbaren Betrages in Höhe von 45,20 EUR).

Im Bereich der Sachverständigen-, Gerichts- u. ä. Kosten wird eine Erledigung im Rahmen der angesetzten Kosten nicht mehr möglich sein. Hier kann zu der tatsächlichen Höhe jedoch keine Aussage getroffen werden.

Führen die Abweichungen zu einer offenen Budgetüberschreitung oder droht sie?

- Wegen Mindererträgen (ggf. beeinflussbar)?
- Wegen Mehraufwendungen aufgrund zusätzlicher Leistungen (Grund)?
- Wegen Mehraufwendungen trotz gleichbleibender Leistungen?

Für den Bereich des Schiedsamtes (Buchungsstelle 01.11.09.5279) hat das StA 30 bereits hinreichend erläutert, dass der derzeitige Buchungsansatz in keiner Form ausreichend für die Deckung der gesetzlichen Verpflichtungen ist.

Weiterhin ergeben sich durch Änderungen der Gesetze neue Tätigkeitsfelder des Schiedsamtes, die einen Ausbildungsbedarf bedingen, der jedoch mit dem jetzigen Ansatz nicht gedeckt werden kann.

Aufgrund des Bürokratieabbaugesetzes II erhöht sich derzeit die Zahl der Prozesse drastisch. Damit kann die Ausschöpfung und auch die Überschreitung des Kostenansatzes für den Bereich der Sachverständigen-, Gerichts- u. ä. Kosten prognostiziert, aber zum jetzigen Zeitpunkt nicht beziffert werden.

Was wird vorgeschlagen oder was wurde bereits veranlasst?

- Sonstige Maßnahme:
- Anpassung der Haushaltsansätze

Da aufgrund fehlender Möglichkeiten keine Ausgleichsmaßnahmen getroffen werden können, sind die Haushaltsansätze entsprechend anzupassen.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:



09.10.2008, Roreger

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:



09.10.2008, Wenske

Bezeichnung des Budgets: 02.33

Bürgerbüro

Sind bis zum Jahresende Abweichungen von der Summe der geplanten Erträge und Aufwendungen des Budgets zu erwarten? Bitte die voraussichtliche Höhe der erwarteten Budgetverschlechterung angeben!

8.000,00 €

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Führen die Abweichungen zu einer Budgetunterschreitung?

entfällt

Führen die Abweichungen zu einer offenen Budgetüberschreitung oder droht sie?

- Wegen Mehraufwendungen trotz gleichbleibender Leistungen

Im Bereich „Feuerwehrwesen“ besteht konkreter Mehrbedarf für persönliche Schutzausrüstung. Durch veränderte Sicherheitsanforderungen (hier: Hitzebeständigkeit/Schrumpfungsverhalten von Handschuhen) müssen außerplanmäßig Neubeschaffungen getätigt werden.

Für die nächste Zukunft werden weitere Veränderungen/Konkretisierungen bei den Anforderungen an Umfang und Art der persönlichen Schutzausrüstung erwartet. Allerdings sollen diese nicht mehr in 2008 wirksam werden.
Andere Mehraufwendungen konnten bisher innerhalb des Budgets ausgeglichen werden.

Der Träger des Feuerschutzes hat hier keinerlei Einflussmöglichkeiten. Die Nichteinhaltung verbindlicher DIN-Normen kann allerdings zu Problemen hinsichtlich des Versicherungsschutzes führen; der optimale Schutz der Feuerwehrangehörigen ist unter allen Umständen geboten.

Was wird vorgeschlagen oder was wurde bereits veranlasst?

Überplanmäßige Ausgabe wurde bewilligt; ein Deckungsvorschlag konnte aktuell nicht gemacht werden.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:

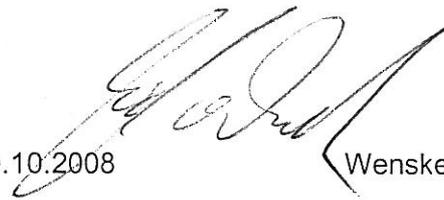
20.10.2008



Busch

Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:

20.10.2008



Wenske

Bezeichnung des Budgets: 2.41

Kulturreferat

Sind bis zum Jahresende Abweichungen von der Summe der geplanten Erträge und Aufwendungen des Budgets zu erwarten?

Abweichungen von den geplanten Summen sind bis zum Jahresende nicht zu erwarten.

Führen die Abweichungen zu einer Budgetunterschreitung?

- Wegen Senkung der Aufwendungen, weil sich Maßnahmen verschieben oder Leistungen verringern?
- Wegen Senkungen der Aufwendungen aufgrund managementbedingter Verbesserungen?
- Aufgrund von unerwarteten Mehrerträgen?

./.

Führen die Abweichungen zu einer offenen Budgetüberschreitung oder droht sie?

- Wegen Mindererträgen (ggf. beeinflussbar)?
- Wegen Mehraufwendungen aufgrund zusätzlicher Leistungen (Grund)?
- Wegen Mehraufwendungen trotz gleichbleibender Leistungen?

./.

Liegt eine versteckte Budgetüberschreitung vor oder droht sie?

- Wegen geringerer Erträge bei unveränderten Aufwendungen?

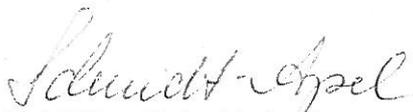
.J.

Was wird vorgeschlagen oder was wurde bereits veranlasst?

- Sonstige Maßnahme:
- Anpassung der Haushaltsansätze

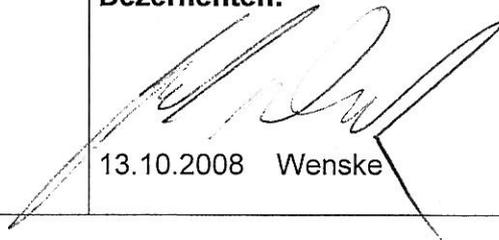
.J.

**Datum, Unterschrift der Budget-
verantwortlichen:**



13.10.2008 Schmidt-Apel

**Datum, Unterschrift des
Dezernenten:**



13.10.2008 Wenske

Bezeichnung des Budgets: 2.50 Sozialamt

Sind bis zum Jahresende Abweichungen von der Summe der geplanten Erträge und Aufwendungen des Budgets zu erwarten? Bitte die voraussichtliche Höhe der erwarteten Budgetüber-~~*~~ oder Budgetunterschreitung* angeben!

Das Sozialamt rechnet auch weiterhin mit einer Budgetüberschreitung von ca. 260.000 € zum Abschluss des Jahres 2008.

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Führen die Abweichungen zu einer offenen Budgetüberschreitung oder droht sie?

- Wegen Mindererträgen (ggf. beeinflussbar)?
- Wegen Mehraufwendungen aufgrund zusätzlicher Leistungen (Grund)?
- Wegen Mehraufwendungen trotz gleichbleibender Leistungen?

Die Stadt Bergkamen beteiligt sich gemäß Vereinbarung mit dem Kreis Unna als örtlichem Träger der Sozialhilfe zu 50% an den Nettoaufwendungen der Hilfe zum Lebensunterhalt gem. dem 3 Kapitel des SGB XII. Bereits nach Abrechnung des Vorjahres war absehbar, dass die Einnahmen in diesem Bereich massiv eingebrochen sind, so dass hier mit einer Budgetverschlechterung um voraussichtlich ca. 235.000 € gerechnet werden muss.

(Bitte nur ausfüllen, falls eine offene Budgetunterschreitung vorliegt, sonst löschen.)

Liegt eine versteckte Budgetüberschreitung vor oder droht sie?

- Wegen geringerer Erträge bei unveränderten Aufwendungen?

Die Kostenbeteiligung des Landes an den Aufwendungen der Unterbringung und Versorgung ausländischer Flüchtlinge sinkt auch im aktuellen Budgetjahr, da weiterhin nur die noch im lfd. Asylverfahren stehen Personen berücksichtigt werden. Diese Personen machen allerdings nur noch ca. 8% des Personenkreises aus, für den gesetzlich vorgeschriebene Leistungen erbracht werden. Die Einnahmen werden sich voraussichtlich um ca. 25.000 € verringern.

(Bitte nur ausfüllen, falls eine versteckte Budgetunterschreitung vorliegt, sonst löschen.)

Was wird vorgeschlagen oder was wurde bereits veranlasst?

Es handelt sich hierbei um die Umsetzung gesetzlicher Vorgaben, deren Art und Umfang verbindlich vorgeschrieben sind, so dass von hier keine Einflussmöglichkeiten zur Vermeidung bzw. Senkung des Zuschussbedarfs bestehen.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:

14.10.2008, Vögeding

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

15.10.08, Wenske

Bezeichnung des Budgets: 2.51

Jugendamt

Sind bis zum Jahresende Abweichungen von der Summe der geplanten Erträge und Aufwendungen des Budgets zu erwarten? Bitte die voraussichtliche Höhe der erwarteten Budgetüberschreitung angeben!

Eine aktuelle Hochrechnung der Erträge und Aufwendungen ergibt eine Budgetüberschreitung in Höhe von ca. 831.000,-- €:

650.000 € Hilfen zur Erziehung

111.000 € Übernahme von Trägerkosten im Bereich Tageseinrichtungen für Kinder

70.000 € Mehraufwendungen Tagespflege

Führen die Abweichungen zu einer Budgetunterschreitung?

Führen die Abweichungen zu einer offenen Budgetüberschreitung oder droht sie?

Gründe für die Budgetüberschreitung in diesem Jahr sind erneut in den Bereichen „erzieherische Hilfen“ und „Tagespflege“ zu suchen. Hinzu kommen Veränderungen im Bereich Kindertageseinrichtungen durch die Einführung des KiBiz.

Im Bereich „erzieherische Hilfen“ konnte die Zahl der in Heimen untergebrachten Kinder von 51 (Stand: 31.12.07) nicht gehalten werden. Zum Jahresende werden wieder bis zu 70 Fremdunterbringungen erwartet.

Eine Reduzierung der Heimkosten gegenüber 2007 kann daher nicht erreicht werden. Durch den weiteren Ausbau der ambulanten Hilfen und die jährliche Steigerung der Pflegesätze werden in diesem Jahr zusätzliche Mittel von ca. 650.000,-- € benötigt (2007: 600.000,-- €).

Im Bereich „Tagespflege“ war im Zeitraum Januar bis September 2008 ein deutlicher Anstieg der Betreuungsfälle und –zeiten zu verzeichnen. Aufgrund der hohen Fallzahlen musste der Verein für „Familiäre Kinder-Tagesbetreuung e.V.“ seinen Personaleinsatz erhöhen.

Der voraussichtliche Aufwand wird sich um ca. 75.000,-- € erhöhen, dem gegenüber steht ein höherer Ertrag bei der Heranziehung zu den Elternbeiträgen von ca. 5.000,-- €.

Der Rat der Stadt Bergkamen hat am 12.06.2008 die „Übernahme des Trägeranteils für die evangelischen und katholischen Tageseinrichtungen in Höhe von 4% der anererkennungsfähigen Betriebskosten sowie die Übernahme der vollständigen Trägerkosten für die Tageseinrichtungen der AWO-Unterbezirk Unna“ beschlossen. Hierdurch entstehen 2008 Mehrkosten in Höhe von 111.000 €, die zum Jahresende überplanmäßig bereitgestellt werden müssen.

Liegt eine versteckte Budgetüberschreitung vor oder droht sie?

Was wird vorgeschlagen oder was wurde bereits veranlasst?

Die Mehraufwendungen können nicht innerhalb des Budgets des Jugendamtes aufgefangen werden, so dass eine überplanmäßige Bereitstellung der Mittel notwendig wird. Der Rat der Stadt Bergkamen hat am 12.06.2008 bereits die Bereitstellung von 111.000 € für die Übernahme von Trägeranteilen im Bereich Tageseinrichtungen für Kinder beschlossen.

Zur mittelfristigen Vermeidung von kostenintensiven stationären Unterbringungen wurden die ambulanten Hilfen verstärkt. Ein weiterer Ausbau der vorbeugenden Arbeit und Krisenintervention unter Einbindung zusätzlicher externer Anbieter ist geplant.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:

13.10.08 Kriegs

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

13.10.08 Wenske

Bezeichnung des Budgets: 3.20

Amt für Finanzen und Steuern (*)

Sind bis zum Jahresende Abweichungen von der Summe der geplanten Erträge und Aufwendungen des Budgets zu erwarten? Bitte die voraussichtliche Höhe der erwarteten ~~Budgetüber-~~* oder Budgetunterschreitung* angeben!

Rechnerisch ergibt sich zurzeit eine Budgetverbesserung in Höhe von 61 T€. Gegenüber der Einplanung ergeben sich verminderte Erträge bei den Konzessionsabgaben der GSW für Strom und Gas in Höhe von 141 T€. Die Abwicklung der Gebührenhaushalte SEB und EBB wird voraussichtlich planmäßig gemäß Veranschlagung erfolgen. Der Haushaltsansatz für den Refinanzierungsanteil ÖPNV (Verlustabdeckung VKU) beläuft sich auf 580 T€. Für das Wirtschaftsjahr 2007 (Mitteilung im Juli 2008) ergibt sich ein Refinanzierungsanteil in Höhe von 360 T€. Gegenüber dem Haushaltsansatz werden sich voraussichtlich Minderaufwendungen in Höhe von 145 T€ ergeben. Die Erträge aus Gewinnanteilen an Unternehmen liegen um 57 T€ höher als veranschlagt, insbesondere bedingt durch höhere Gewinnabführungen der UKBS und der GSW.

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Was wird vorgeschlagen oder was wurde bereits veranlasst?

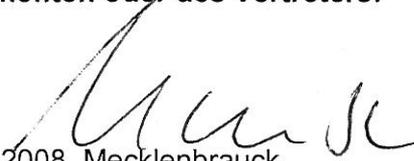
Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:

07.10.2008, Overhage



Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:

07.10.2008, Mecklenbrauck



(* - Kennziffer und Bezeichnung des Budgets

Bezeichnung des Budgets: 03.23

Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft

Sind bis zum Jahresende Abweichungen von der Summe der geplanten Erträge und Aufwendungen des Budgets zu erwarten? Bitte die voraussichtliche Höhe der erwarteten Budgetüber-* oder Budgetunterschreitung* angeben!

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt kann davon ausgegangen werden, dass erzielte Mehrerträge für die Deckung bereits entstandenen bzw. noch entstehenden Mehraufwandes im Bereich der baulichen Unterhaltung (Notreparaturen) und die vorgegebene Budgetverbesserung aufgrund der Einschränkung der bereitgestellten Haushaltsmittel durch die Kämmerei gemäß § 75 Abs. 1 GO NRW im Jahr 2008 benötigt werden.

Führen die Abweichungen zu einer Budgetunterschreitung?

Die erzielten Mehrerträge führen zunächst zu einer Budgetunterschreitung. Bei den Mehrerträgen handelt es sich insbesondere um nicht eingeplante Betriebskostenerstattungen in ungewöhnlicher Höhe sowie Erträge aus Kostenerstattungen (Versicherungsentschädigungen) des Sachversicherers. Die Gesamthöhe dieser Mehrerträge wird sich bis zum Ende des Haushaltsjahres 2009 auf ca. 59.000,00 € belaufen.

Von diesem Betrag in Anspruch genommen wurde bereits Aufwand für die bauliche Unterhaltung des Albert-Schweitzer-Hauses in Höhe von 13.600,00 € (siehe hierzu Budgetbericht vom 04.08.2008) sowie eine zu erzielende Budgetverbesserung in Höhe von 18.315,00 €, die aufgrund der Einschränkung der Haushaltsmittel durch die Kämmerei gemäß § 75 Abs. 1 GO NRW zu erzielen ist.

Die verbleibende Budgetunterschreitung in Höhe von ca. 27.000,00 € wird für weitere zwingend erforderliche Notreparaturen im Bereich der baulichen Unterhaltung benötigt.

Führen die Abweichungen zu einer offenen Budgetüberschreitung oder droht sie?

Liegt eine versteckte Budgetüberschreitung vor oder droht sie?

Was wird vorgeschlagen oder was wurde bereits veranlasst?

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:



08.10.2008, Heermann

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:



08.10.2008, Mecklenbrauck

Bezeichnung des Budgets: 3.40

Schulverwaltung, Weiterbildung und Sport

Sind bis zum Jahresende Abweichungen von der Summe der geplanten Erträge und Aufwendungen des Budgets zu erwarten? Bitte die voraussichtliche Höhe der erwarteten Budgetüber-~~*~~ oder Budgetunterschreitung~~*~~ angeben!

Bis zum Jahresende 2008 ist mit Abweichungen von der Summe der geplanten Aufwendungen zu rechnen. Die Höhe wird sich auf mindestens 30.000,00 € belaufen.

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Führen die Abweichungen zu einer offenen Budgetüberschreitung oder droht sie?

Im Sachgebiet Volkshochschule ist davon auszugehen, dass die Honorarkosten für die VHS-Dozenten ca. 20.000,00 € höher als budgetiert liegen werden. In gleicher Höhe wird es jedoch Mehreinnahmen im Bereich für die Integrationskurse und Teilnehmerentgelte geben, sodass es weder zu einer Budgetunterschreitung noch –überschreitung kommen wird.

Anders sieht es im Sachgebiet Schule aus. Bei der baulichen Unterhaltung der Schulen werden die veranschlagten Mittel nicht ausreichen, die notwendigen Aufwendungen zu decken. Insbesondere bei den Grundschulen, den Realschulen und der Förderschule werden die veranschlagten Mittel nicht ausreichen, die noch notwendigen Maßnahmen durchzuführen. Zurückzuführen ist dies auf unaufschiebbare Maßnahmen, die durch Rechts- oder Sicherheitsvorschriften vorgegeben sind oder durchgeführt werden müssen, um Unfallgefahren in den Schulen zu vermeiden. Bei den Kosten der Offenen Ganztags-Grundschulen gibt es ein Defizit in Höhe von rund 20.000,00 €. Begründet ist dies zum einen durch die neu eingerichtete Gruppe an der Alisoschule. Der Betreuungsbedarf wurde in der Vergangenheit durch den Hort des benachbarten Kindergartens gedeckt. Die Landesentscheidung über die Schließung des Hortes wurde kurzfristig getroffen und war zurzeit der Mittelanforderung für das Haushaltsjahr 2008 nicht vorhersehbar. Entsprechend wurde eine Gruppe in Trägerschaft des Jugendamtes eingerichtet, für die die Kosten nicht eingeplant waren. Demgegenüber stehen jedoch Minderaufwendungen in entsprechender Höhe im Budget des Jugendamtes.

Die Anmeldezahlen zu den Offenen Ganztags-Grundschulen sind von 229 im Schuljahr 2006/2007 auf 291 im laufenden Schuljahr gestiegen. Entsprechend muss mehr Personal zur Betreuung der Schülerinnen und Schüler eingestellt werden. Dies verursacht Mehraufwendungen im Personalkostenbereich.

Was wird vorgeschlagen oder was wurde bereits veranlasst?

Eine Anpassung der Haushaltsansätze für die kommenden Haushaltsjahre ist insbesondere im Bereich der Offenen Ganztags-Grundschulen aufgrund der Erfahrungen diesen Jahres auf alle Fälle erforderlich.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:



14.10.2008, Kray

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:



14.10.2008, Mecklenbrauck

Bezeichnung des Budgets: 4.60

Bauberatung und Bauordnung

Sind bis zum Jahresende Abweichungen von der Summe der geplanten Erträge und Aufwendungen des Budgets zu erwarten? Bitte die voraussichtliche Höhe der erwarteten Budgetüber-* oder Budgetunterschreitung* angeben!

Die vorgegebenen Ziele werden zum Jahresende voraussichtlich erreicht. Es ist lediglich bei der Buchungsstelle 10.52.02.4311 (Verwaltungsgebühren) mit Mindereinnahmen – voraussichtlich rd. 30 T€ - zu rechnen.

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Was wird vorgeschlagen oder was wurde bereits veranlasst?

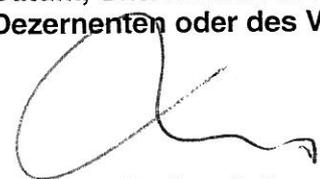
- Sonstige Maßnahme:
- Anpassung der Haushaltsansätze

Es sind keine Maßnahmen möglich.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:


15.10.08, Stahlberg

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:


15.10.08, Dr.-Ing. Peters

Bezeichnung des Budgets: 4.61

Amt für Planung, Tiefbau und Umwelt

Sind bis zum Jahresende Abweichungen von der Summe der geplanten Erträge und Aufwendungen des Budgets zu erwarten? Bitte die voraussichtliche Höhe der erwarteten Budgetüber-* oder Budgetunterschreitung* angeben!

Eine Budgetüberschreitung oder Budgetunterschreitung ist von einigen Faktoren abhängig, die zurzeit nicht bestimmbar sind. Da ist als erstes die Bewilligung der Landesmittel für das Projekt Wasserstadt Aden zu nennen. Da bis zum heutigen Tag nicht erkennbar ist, wann die Bewilligung des Projektes genehmigt wird, ist Aufwand und Ertrag wahrscheinlich auch bis zum Ende des Jahres noch ungewiss. Anders sieht es bei den Kosten der Straßenbeleuchtung aus. Die Soll-Vorgaben werden erneut überschritten. Eine vertragliche Verpflichtung gegenüber der GSW zwingt zum Ausgleich der Forderungen, die wiederum aus dem Budget erwirtschaftet werden müssen. Hier kann aber erst zum Ende des Jahres eine Aussage getroffen werden, ob dadurch insgesamt Abweichungen des Budgets zu verzeichnen sind.

Führen die Abweichungen zu einer Budgetunterschreitung?

Nein

Führen die Abweichungen zu einer offenen Budgetüberschreitung oder droht sie?

Die Budgetüberschreitung droht ggf. wegen Mehraufwendungen aufgrund zusätzlicher Leistungen, z.B. Erhöhung der Anzahl der Straßenbeleuchtungseinrichtungen, Mehrkosten durch Strompreiserhöhungen und eventl. Preisangleichung. Dabei kann die Defizithöhe noch nicht genau prognostiziert werden. Es ist damit zu rechnen, dass das Defizit von 2007 in Höhe von 130.000 € zzgl. Preisangleichung der Stromkosten wieder erreicht wird. Da auch im Bereich der Straßenunterhaltung für die kontinuierliche Unterhaltung zur Sicherung der Verkehrssicherheit weitere Aufwendungen entstehen können, droht eine Budgetüberschreitung gem. dem geplanten Ansatz und dem Saldo Ertrag/Aufwand.

Liegt eine versteckte Budgetüberschreitung vor oder droht sie?

Nein

Was wird vorgeschlagen oder was wurde bereits veranlasst?

Bisher hat das Fachamt durch Einsparungen bei den Aufwendungen an anderer Stelle die drohende Budgetüberschreitung ausgeglichen und damit Budgetverantwortung gezeigt. In Zukunft werden die Einsparungen zu Lasten anderer Aufwendungen aber nicht mehr möglich sein, was zur Reduzierung von z.B. Straßen-, Brücken- und sonstigen Unterhaltungsmaßnahmen führen wird.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:


13.10.2008 Styrie

Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:

16/10/08 
Technischer Beigeordneter Dr.-Ing.Peters

Bezeichnung des Budgets: 4.68

Leistungen des Baubetriebshofes

Sind bis zum Jahresende Abweichungen von der Summe der geplanten Erträge und Aufwendungen des Budgets zu erwarten?

Wie bereits mitgeteilt, werden im Bereich der Materialbeschaffung höhere Aufwendungen erwartet.

In der Fahrzeugunterhaltung wird der Ansatz, entgegen der letzten Prognose, vermutlich ausreichen.

Mit einer Verschlechterung des Budgets wird nicht gerechnet, da Mehrausgaben voraussichtlich durch Mehreinnahmen ausgeglichen werden.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:



17.10.2008, Polplatz

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:



17.10.2008, Dr.-Ing. Peters

Bezeichnung des Budgets: 9

Allgemeine Finanzwirtschaft (*)

Sind bis zum Jahresende Abweichungen von der Summe der geplanten Erträge und Aufwendungen des Budgets zu erwarten? Bitte die voraussichtliche Höhe der erwarteten Budgetüber-* oder Budgetunterschreitung* angeben!

Rechnerisch ergibt sich zum Stichtag eine Budgetverschlechterung in Höhe von 2.186 T€. Die einzelnen Positionen sind aus der als Anlage beigefügten Tabelle ersichtlich.

(*- nicht zutreffendes bitte streichen)

Führen die Abweichungen zu einer Budgetunterschreitung?

(Bitte nur ausfüllen, falls eine Budgetunterschreitung vorliegt, sonst löschen.)

Führen die Abweichungen zu einer offenen Budgetüberschreitung oder droht sie?

1. Im 1. Halbjahr 2008 erfolgte eine nicht eingeplante Gewerbesteuerrückzahlung für das Jahr 2006 in Höhe von 7 Mio. € an ein großes Unternehmen. Bis zum Jahresende wird damit gerechnet, dass der geplante Haushaltsansatz in Höhe von 10 Mio. € nicht erreicht werden kann. Die zurzeit prognostizierten Gewerbesteuererträge für das Jahr 2008 belaufen sich auf 4,5 Mio. €.
2. Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer werden sich voraussichtlich Mehrerträge in Höhe von 157 T€ aufgrund der Regionalisierung der Mai-Steuerschätzung ergeben.
3. Bei den Schlüsselzuweisungen ergeben sich zurzeit Mehrerträge in Höhe von 199 T€, die ausschließlich auf einer Rückzahlung des Landes (Abrechnung Solidarbeitragsgesetz 2006 und 2007) beruhen. Eine endgültige Entscheidung über die Höhe steht noch aus.
4. Bedingt durch die niedrigeren Gewerbesteuereinnahmen ergeben sich um 817 T€ reduzierte Aufwendungen für die Gewerbesteuerumlage/FDE.
5. Die Erträge und Aufwendungen für die Gewerbesteuervollverzinsung sind schwer kalkulierbar. Bedingt durch eine Rückzahlungsverpflichtung der Gewerbesteuer für das Jahr 2006 sind entsprechend hohe Aufwendungen aus der Gewerbesteuervollverzinsung angefallen. Zurzeit ergibt sich eine Verschlechterung gegenüber dem Haushaltsansatz in Höhe von 169 T€.
6. Bedingt durch die Höhe der Kassenkredite und aufgrund der Tatsache, dass die Zinskonditionen im kurzfristigen Bereich nach wie vor sehr hoch sind, wird mit Mehraufwendungen bei den Zinsen für Kassenkredite gerechnet, die z.T. durch Minderaufwendungen bei den Zinsen für Kommunaldarlehen ausgeglichen werden können. Zurzeit wird mit Verschlechterungen in Höhe von 100 T€ gerechnet.
7. Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken/Gebäuden sind in Höhe von 450 T€ eingeplant worden. Die tatsächlichen Erträge zum Stichtag 30.09.2008 belaufen sich auf 768 T€, so dass mit Mehreinnahmen in Höhe von 318 T€ gerechnet werden kann.

(Bitte nur ausfüllen, falls eine offene Budgetunterschreitung vorliegt, sonst löschen.)

8. Im Rahmen der Eröffnungsbilanz ist eine Rückstellung für die Abdeckung der Altfehlbeträge beim Kreis Unna in Höhe von 7,5 Mio. € gebildet worden. Aufgrund einer Konsensvereinbarung zwischen dem Kreis Unna und den kreisangehörigen Städten und Gemeinden steht der Stadt Bergkamen ein Anteil aus dem Aktienverkauf in Höhe von 2.136 T€ zu.

Liegt eine versteckte Budgetüberschreitung vor oder droht sie?

(Bitte nur ausfüllen, falls eine versteckte Budgetunterschreitung vorliegt, sonst löschen.)

Was wird vorgeschlagen oder was wurde bereits veranlasst?

Aufgrund der sich abzeichnenden Verschlechterungen ist mit Verfügung vom 18.08.2008 durch die Kämmerei eine Einschränkung der bereitgestellten Haushaltsmittel gemäß § 75 Abs. 1 GO NRW im Ergebnisplan sowie im Teilfinanzplan (Investitionen) in den Jahren 2008 und 2009 veranlasst worden.

Für die Jahre 2008 und 2009 werden die Budgets der Fachämter in Höhe von insgesamt 5 % gekürzt. Bei den in den Deckungskreisen veranschlagten Personal- und Sachaufwendungen wird als Vorgabe eine 3%ige Reduzierung angestrebt.

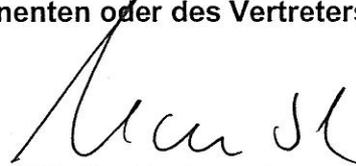
Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:

06.10.2008, Overhage



Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

06.10.2008, Mecklenbrauck



(*) - Kennziffer und Bezeichnung des Budgets

Budgetbereich 9

Anlage zur Stellungnahme zum Budgetbereich 9
Januar – September 2008

(wesentliche Abweichungen)

Buchungs- stelle	Bezeichnung	+ -	Budgetverbesserung Budgetverschlecht. T€
16.61.01.4012	Grundsteuer B	+	65
16.61.01.4013	Gewerbesteuer	-	5.500
16.61.01.4021	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	+	157
16.61.01.4022	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-	9
16.61.01.4111/4121	Schlüsselzuweisungen vom Land	+	199
16.61.01.5341/5342	Gewerbesteuerumlage/FDE	+	817
16.61.01.5499/4591	Zinsaufwendungen/-erträge aus der Gewerbesteuervollverzinsung	-	169
16.61.01.5511 – 5599	Zinsaufwendungen für Darlehen/Kassenkredite	-	100
16.61.01.4031	Vergnügungssteuer	-	100
Versch. (4541)	Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken/Gebäuden	+	318
16.61.01.4691	Sonstige Finanzerträge	+	2.136
		-	2.186